

Netzwerk zur Organisation und Unterstützung des German Physicists' Tournaments

Das jährlich ausgetragene German Physicists' Tournament (GPT) ist ein Physik-Wettbewerb, in dem Studierende in Teams offene physikalische Problemstellungen bearbeiten müssen, diese beim Wettbewerb vorstellen und in Diskussionen gegenüber anderen Teams verteidigen müssen. Das GPT dient als nationaler Vorentscheid zum International Physicists' Tournament (IPT), d.h. das Gewinnerteam des GPT hat die Möglichkeit Deutschland beim IPT zu vertreten.

Die Organisation des GPT soll durch ein Netzwerk unterstützt werden, wobei jeder Standort im Netzwerk (vertreten durch eine, einen oder mehrere Koordinator*innen) sich um folgende **Standortaufgaben** kümmern sollte:

- Jeder Standort soll jedes Jahr versuchen, mindestens ein Team (aus 3 bis 6 Studierenden) zum GPT zu entsenden. Die teilnehmenden Studierenden sollten noch im Sommersemester gefunden werden (also evtl. vor Bekanntgabe der Probleme) und die Teilnahme eines Teams noch vor Ende des Sommersemesters beim jeweiligen GPT-Veranstalter bestätigt werden. Weitere Studierende oder Teams dürfen später nachgemeldet werden, falls diese vom GPT-Veranstalter noch berücksichtigt werden können.
- Jeder Standort sollte mindestens eine Jurorin oder einen Juror zum GPT entsenden. Dies kann die Koordinatorin oder der Koordinator sein. Es kann aber auch eine andere Person (mindestens mit Masterabschluss) als Vertretung entsendet werden.
- Für den GPT-Wettbewerb tragen die Standorte die Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten des eigenen Teams und der Jurorin bzw. des Jurors.
- Sollte das Team eines Standortes gewinnen, so sollte der Standort versuchen, die Teilnahme des Teams am IPT soweit wie möglich finanziell zu unterstützen (einschließlich der IPT-Teilnahmegebühr). Langfristig sollte für diese Kosten durch das Netzwerk ein externer Förderer gefunden werden.
- Am Standort sollten die Studierenden beim Arbeiten an den Problemen (z.B. bei Experimenten) unterstützt werden. Dazu kann auch (falls möglich) das Angebot von Lehrveranstaltungen (Projektpraktikum, Seminar, Wahlfach, ...) zu IPT-Problemen zählen.
- Der Standort sollte (in Zusammenarbeit mit anderen Standorten und dem jeweiligen GPT-Veranstalter) dabei helfen, Einzelteilnehmer und/oder interessierte Studierende von Universitäten ohne Standort in Teams einzubinden oder zu neuen Teams zusammen zu führen.

Das Netzwerk insgesamt fällt die folgenden **Netzwerkentscheidungen**:

- Entscheidung über den Veranstalter und den Austragungsort des GPT.
- Entscheidung über die Person, die Deutschland im Organisationskomitee des International Physicists' Tournament (IPT) vertritt.
- Entscheidung über eventuelle Regelabweichungen des GPT von den Regeln des IPT, welche als Grundlage genommen werden.

Jede Koordinatorin und jeder Koordinator erklärt sich bereit, dass Name, Universität (evtl. mit Link) und eine E-Mail-Adresse auf der GPT-Homepage veröffentlicht werden. Aus dem Netzwerk darf man jederzeit austreten und die Daten von der Homepage entfernen lassen.

Die Teilnahme am Netzwerk als solches ist kostenfrei.

Kontakt/Informationen:

Homepage des GPT-Wettbewerbs und des GPT-Netzwerkes: germany.iptnet.info

Informationen und Probleme des IPT: iptnet.info

E-Mail-Adressen für Fragen und bei Interesse, sich am Netzwerk zu beteiligen:

Michael.Schmiedeberg@fau.de, Angela.Foesel@fau.de